

Gewalt in Wien: Schwerverletzter Fußballer nach Streit in Lebensgefahr!

Am 17. Dezember 2024 ermittelt die Wiener Polizei wegen Körperverletzung nach einem Vorfall am Heldenplatz; ein Sportler ist schwer verletzt.



Heldenplatz, Wien, Österreich - In Wien hat sich ein dramatischer Vorfall ereignet, bei dem ein 35-jähriger Fußballer schwer verletzt wurde. Zeugen berichteten von einem Streit zwischen dem Sportler und einem Unbekannten am Heldenplatz, der in einer gewalttätigen Auseinandersetzung endete. Der mutmaßliche Täter schlug zu und flüchtete im Anschluss. Der Verletzte erlitt unter anderem einen Schädelbasisbruch und wurde um 6.00 Uhr von der Berufsrettung notfallmedizinisch versorgt. Die Polizei konnte ihn bisher nicht befragen, da er aufgrund seiner schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Es besteht die Möglichkeit, dass der Fußballer aufgrund dieser Verletzungen seine Karriere beenden muss, wie **ORF Wien** berichtete.

Fahndung nach Tatverdächtigen intensiviert

Gleichzeitig kommt es in Wien zu einem erhöhten Fahndungsdruck im Zusammenhang mit gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Jugendgruppen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Angriffen, die seit Monaten zwischen Gruppen mit tschetschenischen und syrischen sowie afghanischen Wurzeln ausgetragen werden. In jüngster Zeit wurden Lichtbilder von Tatverdächtigen veröffentlicht, um die Ermittlungen voranzutreiben. Die Wiener Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe und ruft Zeugen auf, sich bei verdächtigen Beobachtungen zu melden, um die Täter zu identifizieren, wie **Der Standard** berichtete.

Diese Vorfälle deuten auf eine gefährliche Eskalation der Gewalt in der Stadt hin, die sowohl die Polizeibehörden als auch die Öffentlichkeit in Alarmbereitschaft versetzt. Bis zur Klärung der Hintergründe und der Identität der Tatverdächtigen bleibt die Situation angespannt.

Details	
Vorfall	Körperverletzung, Gewalt
Ursache	Streitgespräch, Auseinandersetzung
Ort	Heldenplatz, Wien, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• wien.orf.at • www.derstandard.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at